

KUNSTSTOFF-BODENSYSTEM

MONTAGEANLEITUNG

GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN

Das Kunststoffbodensystem Tile besteht aus drei Ausgangselementen: das ist die Grundplatte 25x25cm, die gerade Rampe 25x14cm und die Eckrampe 14x14cm. Die einzelnen Elemente sind durch Kunststoffkupplungen miteinander verbunden, die von der Unterseite in die Langlöcher am Umfang des Elements gesteckt werden. Für eine normale Verbindung ist es nicht notwendig, die Kupplungen in alle vorbereiteten Löcher zu stecken. Wenn der Boden jedoch extrem beansprucht wird oder für den mobilen Einsatz verwendet wird, werden in allen vorbereiteten Löchern Kupplungen angebracht. Darauf müssen Sie bei der Bestellung hinweisen. Normalerweise wird der Boden nur mit der unten aufgeführten Anzahl von Kupplungen geliefert. Die empfohlene Anzahl von Kupplungen für den normalen Gebrauch ist wie folgt.



Grundplatte - 8 Stück



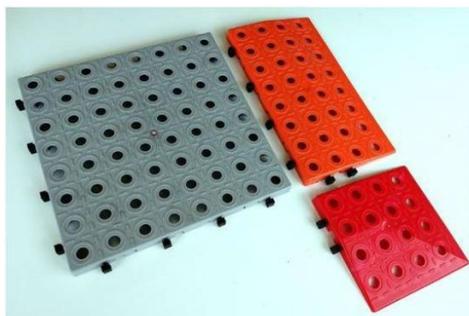
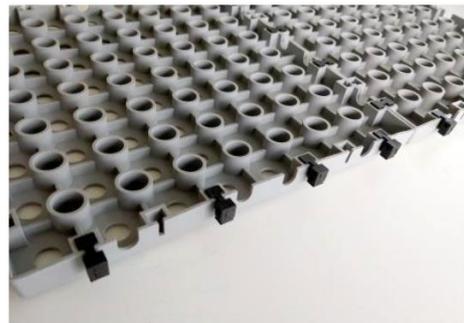
Gerade Rampe - 6 Stück



Eckrampe - 2 Stück

INSTALLATIONSSCHRITTE

Die Bodenelemente lassen sich am besten verbinden, wenn sie mit der Unterseite nach oben auf einem harten und ebenen Unterboden verlegt werden. Die Elemente werden eng aneinander gelegt und die Kupplungen werden von Hand in die dafür vorgesehenen Löcher der beiden zu verbindenden Teile geschoben. Die Kerben an der Kupplung müssen nach unten zeigen, damit sie beim Einschlagen in den Fitting im Loch einrasten. Die so vorbereiteten Kupplungen werden mit einem Hammer geschlagen, bis die Kupplung einrastet und die Oberseite der Kupplung vollständig in das Loch eingesetzt ist (sie darf nicht über die Oberfläche herausragen).



Auf diese Weise werden die größeren Teile des Bodens vorbereitet und dann im Verlegebereich verlegt und zur endgültigen Oberfläche zusammengefügt. Um diese vorbereiteten Teile leicht miteinander verbinden zu können, ist es außerdem notwendig, während der Vorbereitung Kupplungen an einer freien Seite anzubringen, um sie miteinander zu verbinden. Es ist auch möglich, die einzelnen Elemente in der oben genannten Art und Anzahl der Fugen zu verlegen

(empfohlene Anzahl der Verbindungen) und dann die einzelnen Elemente direkt auf dem Boden als klassisches Pflaster zu verlegen und zu verbinden.

Die endgültige Verbindung des Bodens erfolgt daher, indem Sie die Elemente oder vorbereiteten Teile am Verlegeort zusammensetzen und mit einem Hammer von der Oberseite her auf die Fuge klopfen, so dass alle Verbindungen einrasten und nicht nach außen vorstehen.

BENÖTIGTE WERKZEUGE

Für die Installation benötigen Sie lediglich einen Gummi- oder Kunststoffhammer. Harte Werkzeuge wie ein Hammer sind nicht geeignet, da sie sowohl die Kupplung als auch die Kunststofffliese selbst beschädigen können.

Wenn der Boden zugeschnitten werden soll, eignet sich eine Stichsäge oder eine Kreissäge. Ein Winkelschleifer ist ungeeignet, da die hohe Geschwindigkeit und Reibung das Kunststoffmaterial der Fliesen verbrennen würde.



DEMONTAGE

Wenn die Oberfläche unter dem Boden gereinigt, demontiert oder in einen anderen Bereich verlegt werden muss, ist das Verfahren sehr einfach. Ein Fuß, der neben der Verbindungslinie steht, hält den Teil des Bodens, der an Ort und Stelle bleiben soll. Der zweite Teil des Bodens, der abgetrennt werden soll, wird an der Kante gegriffen und der Boden wird einfach nach oben gezogen, um ihn abzutrennen. Nach dem Abkoppeln werden die Kupplungen an dem Teil angebracht, der auf dem Boden verbleibt, so dass der Boden später leicht wieder angeschlossen werden kann.



ZUSATZINFORMATION

Wenn es notwendig ist, eine Fliese in der Mitte des Bereichs zu entfernen, stecken Sie einfach einen Metallhaken oder einen anderen gebogenen Gegenstand in das kreisförmige Loch in der Bodenoberfläche, das der Trennstelle am nächsten liegt, und ziehen Sie nach oben, um das Element zu trennen. Das Seitenelement muss wiederum mit dem Fuß oder der Hand gegen die Basis gedrückt werden.

Bei der Verlegung des Bodens in geschlossenen Räumen, in denen größere Temperaturschwankungen auftreten, muss die Ausdehnung des Kunststoffmaterials berücksichtigt werden. je nach Materialtyp etwa 2-4 mm/1m, kleiner Hartböden haben eine Dehnung und weiche Böden haben mehr Ausdehnung. In diesen Fällen werden Dehnungsfugen um den Umfang herum gebildet. Bei sehr großen Flächen ist es auch möglich, eine Ausdehnung in der Mitte der Fläche mit Hilfe von Rampenteilen zu schaffen, die ineinander gleiten, während sie sich bewegen.

WARTUNG

Das Bodensystem erfordert praktisch keine Wartung, abgesehen von der Reinigung. Die Bodenoberfläche wird mit einem Staubsauger abgesaugt, so dass Staub und Schmutz unter dem Boden durch die Löcher aufgesaugt werden. Wenn der Boden zu schmutzig ist, wird er feucht abgewischt. Von Zeit zu Zeit wird das Bodensystem angehoben und der Unterboden gründlicher gereinigt.

GRIPTIL BODENSYSTEM - MECHANISCHE EIGENSCHAFTEN

1 / MECHANISCHE BEANSPRUCHUNG

Die folgende Tabelle zeigt die zulässigen Belastungswerte des GripTil Hard Bodensystems in Abhängigkeit von der Temperatur und der Belastungsdauer über die Zeit. Diese Werte gelten für die Verlegung des Systems auf einer ebenen und harten Oberfläche wie Beton, Pflaster, Asphalt usw.

TEMPERATUR	KURZZEITIGE BELASTUNG 1 STUNDE	LANGZEITBELASTUNG 10 000 STUNDEN
	FLÄCHENBELASTUNG	FLÄCHENBELASTUNG
°C	kg/m ²	kg/m ²
23	6 750	4 800
40	5 040	3 600
60	3 030	2 160

Der Belastungswiderstand des GripTil Hard Systems ist sehr hoch und hängt von der Art der Anwendung ab. Um Ihnen eine Vorstellung davon zu geben, kann das Gebiet problemlos die Last von Autos und Lastwagen aushalten. Der Handgabelhubwagen mit einem Gesamtgewicht von 500 - 700 kg lässt sich leicht auf der Fläche handhaben. Das Bodensystem kann der Last eines Gabelstaplers standhalten, aber das hängt vom Gesamtgewicht des Staplers und der Größe, Anzahl und Breite der Räder ab. Für diese Anwendungen empfiehlt es sich, den Hersteller zu konsultieren oder das System direkt im Betrieb zu testen.

2 / WÄRMEAUSDEHNUNG

Bei der Verlegung des Bodens in geschlossenen Räumen, in denen größere Temperaturschwankungen auftreten, muss die Ausdehnung des Kunststoffmaterials berücksichtigt werden. Je nach Materialtyp sind dies bis zu 1,4% für die Hard-Version und 3,2% für die Standard-Version, bei einem Temperaturbereich von -15°C bis +90°C. Für den gängigeren Temperaturbereich von -15°C bis +50°C beträgt die thermische Ausdehnung 1,1% für die Hard-Version und 2,6% für die Standard-Version. In solchen Fällen müssen um den Umfang herum Dehnungsfugen in der entsprechenden Größe gebildet werden. Bei sehr großen Flächen ist es möglich, eine Dehnungsfuge in der Mitte der Fläche mit Hilfe von Rampenteilen zu schaffen, die ineinander gleiten, wenn sich die Fläche bewegt.

